

Mein Job ist mein Hobby?

Beitrag von „waldkauz“ vom 7. Oktober 2012 19:57

Ich fülle mit meinem (neuen/Teilzeit-)Beruf das Vakuum meiner Kinderlosigkeit aus (die gewollt war) und spüre, dass mir das äußerst gut tut. Mein Leben wird dadurch runder, zufriedener, irgendwie vollständiger. Als Hobby empfinde ich ähnlich wie viele hier bestimmte Elemente des Berufs, so ist es für mich das Eintauchen in neue Materien und Themen für die U-vorbereitung oder auch die Pressearbeit, die ich für meine Schule mache. Im Umkehrschluss ist mein früherer (60-Wochenstunden-)Hauptberuf durch Freiberuflichkeit zu meinem wirklichen Hobby geworden, den ich erst dadurch wieder wirklich gerne mache. In DEM Beruf gilt übrigens total Selbstaufgabe in die Arbeit nicht als verpönt, sondern zwingend geboten: "Ein Journalist ist IMMER im Dienst" hab ich von 1992 bis 2009 von sechs verschiedenen Chefs gehört. - Zwei davon sind übrigens kurz nach der Rente tot umgefallen.

Waldkauz - (nur!) mit Teilzeitschule hoch zufrieden. 😎